

Angesichts zunehmender Kriminalität wird die Frage immer dringlicher, wie das eigene Heim, aber auch die eigene Person oder Familienangehörige **effektiv geschützt** werden können. Das Thema Einbruchschutz ist in diesem Zusammenhang von zentraler Bedeutung. Die Autoren machen deutlich, dass es hier **nicht nur** um den effektiven **Schutz des Grundstücks, des Hauses oder der Wohnung** geht, sondern auch um den **Schutz der Personen**, die in dieser Wohnung oder in diesem Haus leben und dort ihren Lebensmittelpunkt haben.

Einbruchschutz baut auf drei Säulen auf, nämlich auf **psychologischer Abschreckung** (wie zum Beispiel hohe Zäune), **technischen Sicherungen** und **mentaler Einstellung**, die auch für die Selbstverteidigung von Bedeutung ist. Die Autoren geben Auskunft, wie eine derartige Einstellung ausgebildet werden kann. Angesichts der mittlerweile ausufernden Gewalt und aufgrund der gesunkenen Hemmschwelle von

Einbrecherbanden kommt der letzten Säule steigende Bedeutung zu.

Die **vielschichtige rechtliche Seite des Themas Selbstverteidigung**, insbesondere im Hinblick auf den Einsatz und Gebrauch von Waffen, ist ein **weiteres Schwerpunktthema**. Dabei ist eine Tendenz unmissverständlich: Bei einem Waffeneinsatz (welcher Art von Waffe auch immer) gibt sich der Waffenbesitzer auf ein rechtlich unberechenbares Terrain. Die Autoren zeigen auf, was hier im Auge behalten werden muss. Was nach dem „Ernstfall“ im Hinblick auf Polizei und Rettungskräfte, Medien oder Versicherungen zu beachten ist, ist ein weiteres Thema, das sonst häufig weniger Beachtung findet. Das Buch berücksichtigt im Übrigen auch **Extrem Szenarien** bis hin zu **bürgerkriegsähnlichen Verhältnissen** und gibt Hinweise, wie man sich auf derartige **Ausnahmesituationen** vorbereitet. Wie aktuell gerade auch diese Ausführungen sind, zeigen die jüngsten Ausschreitungen in Hamburg beim G20-Gipfel.



Die Autoren

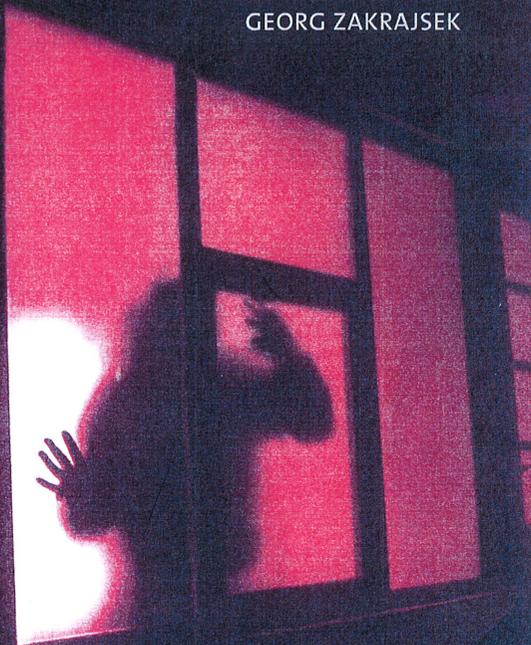
STEFAN STRASSER, geb. 1964, wechselte nach seiner Zeit in der Panzergrenadiertruppe zur Polizei. Dort versah er im Verlauf von mittlerweile 32 Dienstjahren insgesamt 25 Jahre Dienst bei mehreren Spezialverwendungen/-dienststellen und in der Kriminalpolizei. Im ARES Verlag erschien zuletzt von ihm: „Sniper. Militärisches und polizeiliches Scharfschützenwissen kompakt“.

DR. GEORG ZAKRAJSEK, geb. 1939, seit über 60 Jahren Jäger und Sportschütze, Notar in Ruhe, derzeit Spezialgebiet nationales und internationales Waffenrecht. Der Autor ist Herausgeber der Querschüsse (www.querschuesse.at), langjähriger Generalsekretär der Interessengemeinschaft liberales Waffenrecht in Österreich (IWÖ).

EINBRUCHSCHUTZ • SELBSTVERTEIDIGUNG • HOME DEFENSE

EINBRUCHSCHUTZ SELBSTVERTEIDIGUNG HOME DEFENSE

STEFAN STRASSER
GEORG ZAKRAJSEK



Umschlaggestaltung: DSR – Werbeagentur Rypka, A-8143 Dobl, www.rypka.at

Umschlagabb. Vorderseite: © Zeferli, Fotolia.de

Umschlagabb. Rückseite: Pixabay, gemeinfrei

Abb. Innenteil: Fotolia.de: bibiphoto: 139, Black Jack: 142 | Uli Hilmstedt: Wikipedia commons, Gaunerzinken, CC-BY-SA-4.0: 99 | Pixabay, gemeinfrei: 13, 16, 19, 20, 25, 26, 30, 34, 36, 37, 40, 42, 53, 47, 49, 61, 63, 65, 89, 90, 113, 118, 190, 211, 223, 233 | Tactical Walls: 191 (3) | Benjamin Tuppy: 185 (4), 187 (4)

Alle anderen Bilder: Archiv der Verfasser

Wir haben uns bemüht, bei den hier verwendeten Bildern die Rechteinhaber ausfindig zu machen. Falls es dessenungeachtet Bildrechte geben sollte, die wir nicht recherchieren konnten, bitten wir um Nachricht an den Verlag. Berechtigte Ansprüche werden im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Hinweis: Dieses Buch wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Die zum Schutz vor Verschmutzung verwendete Einschweißfolie ist aus Polyethylen chlor- und schwefelfrei hergestellt. Diese umweltfreundliche Folie verhält sich grundwasserneutral, ist voll recyclingfähig und verbrennt in Müllverbrennungsanlagen völlig ungiftig.

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne kostenlos unser Verlagsverzeichnis zu:

ARES Verlag
Hofgasse 5 / Postfach 189
A-8011 Graz
Tel.: +43 (0)316/82 16 36
Fax.: +43 (0)316/83 56 12
E-Mail: ares-verlag@ares-verlag.com

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.ares-verlag.com

ISBN 978-3-902732-88-0

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk und Fernsehen, fotomechanische Wiedergabe, Tonträger jeder Art, des auszugsweisen Nachdrucks oder der Einspeicherung und Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art, sind vorbehalten.

© Copyright by ARES Verlag, Graz 2017

Layout: Ecotext Verlag, Mag. Schneeweiß-Arnoldstein, A-1010 Wien
Gesamtherstellung: Christian Theiss GmbH, A-9431 St. Stefan
Printed in Austria

Inhalt

Zum Geleit: Ein Wort zur allgemeinen Sicherheitslage	11
1. Grundsätzliches zum Thema Einbruchschutz	15
2. Rechtliche Aspekte	18
2.1. Hausfriedensbruch, Diebstahl, Notwehr, Schusswaffengebrauch etc.: Die Gesetzeslage in Deutschland	19
Schusswaffengebrauch im Rahmen des § 127 StPO (für Polizeibeamte)	24
2.2. Notwehr, Nothilfe und das Recht auf Leben, Freiheit und Vermögen: Die Gesetzeslage in Österreich (Zakrajsek)	29
Notwendige Verteidigung	31
Nothilfe	31
Notwehrüberschreitung	32
Notwehr und Waffenrecht	32
Reform des Waffenrechtes	33
Instrumente der Notwehr	33
Schusswaffen	33
Schreckschusswaffen	34
Gas- und Pfefferspray	35
Alarmsignal/Schriillalarm	35
Lampe	35
Schlagstöcke und sonstiges	35
Messer	35
Kampfsport	35
Zuletzt	36
Nach der Notwehr: Was tun?	36
Es ist geschehen, was jetzt?	36
Und wenn der Täter spricht	38
Ein zweiter klassischer Fall	38
2.3. Besonderheiten des österreichischen Waffengesetzes (Zakrajsek)	39
Historische Entwicklung	40
Österreichisches Waffengesetz 1997, Stand 2012	41

Waffenkategorien	41
Waffenerwerb und Waffenbesitz	41
Führen von Waffen (Schussbereite Waffe bei sich tragen)	42
Munitionserwerb und -besitz	42
Schießplätze	42
Über die Grenze	43
Resümee	43
3. Fakten zum Thema Wohnungseinbruch	44
3.1. Begehungsweise	46
3.2. Geschädigte	48
3.3. Beuteschaden	48
3.4. Täter	48
3.5. Nationalitäten	49
3.6. Aufenthaltsstatus	49
3.7. Wohnsitzbeziehung	49
3.8. Fazit	50
4. Passiver Einbruchschutz	53
4.1. Wie sicher ist mein Haus/meine Wohnung?	53
4.2. Erfolge durch Sicherungstechnik	55
Mechanische Sicherungen (Beispiel Bayern 2015)	56
Einbruchmeldeanlagen	57
Widerstandswerte	58
4.3. Einteilung der Schutzklassen, Klassifizierungen und Zertifizierungen	58
5. Effektiver Einbruchschutz – richtig geplant	60
5.1. Erster Kreis: Außenbereich	62
5.2. Zweiter Kreis: Garten und Hausumgebung	65
5.3. Dritter Kreis: Wohnhaus/Wohnung	67
Zutrittskontrollen	67
Türrahmen	69
Haustüre und Türblatt	70
Türschloss	72
Sperrbügel oder Sperrkette	75
Türspion oder Kamera	75
Nebeneingänge	77
Fenster	77
Terrassentüren	80
Garage	81

Geräteschuppen und Gartenhaus	82
Sicherung des Öltanks	82
Unmittelbare Hausumgebung	83
Elektronische Sicherungen	83
5.4. Vierter Kreis: Der Mensch als „Unsicherheitsfaktor“	87
Funktionsweise des Nervensystems	88
Extrembelastungen und menschliche Psyche	90
5.5. Antizipation von Szenarien und Entwicklung taktischer Grundsätze	91
Wenn die Polizei kommt	93
Psychologie des Überlebens	93
Angst bewältigen	97
6. Nachbarschaftshilfe als Sicherheitsfaktor	98
6.1. Was Gaunerzinken verraten	99
6.2. Wie erkennt man verdächtige Personen?	99
6.3. Einbruchschutz, der nichts kostet	101
Licht	102
Urlaub	102
7. Typische Einbruchwerkzeuge	104
7.1. Kategorisierung der Einbrechergruppen	106
Stümperhafter und unerfahrener Einbrecher	106
Versierterer Gelegenheitseinbrecher	106
Erfahrener Einbrecher	106
„Kommando-Einbrecher“	106
„Hooligans“	106
Bürgerkrieg	107
7.2. Vorbeugungsmaßnahmen gegen Einbruch	108
„Scannen“ des häuslichen Umfeldes	109
Seien Sie aufmerksam, wenn Sie zu Fuß unterwegs sind	109
Umsichtiges Verhalten am Auto	110
Auf dem Weg zur Arbeit wachsam bleiben!	110
Sicherheit für Kinder	111
8. Alltägliche Gegenstände als improvisierte Waffen nutzen	116
8.1. Welche improvisierte Waffe ist am geeignetsten?	121
Eine improvisierte Waffe sollte nicht auffallen	122
Stabilität und Zweckmäßigkeit	122
Die Vorteile improvisierter Waffen	123
Improvisierte Waffen sollten im „normalen Leben“ Gebrauchsgegenstände sein	124

Das Gebot schneller Einsetzbarkeit	124
Schlecht improvisierte Waffen	124
8.2. Was alles als improvisierte Waffe dienen kann	126
Eine Handvoll loser Münzen in der Tasche	126
Rucksack oder Tasche	127
Trinkflasche	128
Maglite-Taschenlampe	129
„Unzerstörbarer Regenschirm“	130
Speziell für Frauen: Eine kleine Geschichte	131
Improvisierte Waffen sind überall	133
In der Küche	133
Objekte mit Gewicht oder Masse	135
Behelfsmäßige Schilde	135
Sonstiges	135
8.3. Auf den Ernstfall vorbereitet sein	135
Ablenkung	135
Übung macht den Meister	136
Denkspiele	136
Innere Konflikte in Einklang bringen	136
8.4. Heimverteidigungswaffen für Unbewaffnete	139
Elektroschockgeräte (Taser)	139
Pfefferspray	140
Pfefferspray-Pistole	142
SRS-Waffen	142
Zur Rechtslage in Deutschland	143
Schlagstock/Tonfa	146
Blankwaffen	149
9. Schusswaffen	151
9.1. Pistole/Revolver	153
9.2. Pistolenkarabiner	155
9.3. Flinte	157
9.4. Repetierbüchse (mit oder ohne Bajonett)	159
9.5. Halbautomatische Langwaffe	160
9.6. Munition	162
10. Waffenausbildung	172
10.1. Grundsätze für ein Feuergefecht	174
Geiselnahme	177
Absuchen des Hauses – Empfehlung einer Taktik	179
Türen öffnen	179

Aus einem Zimmer in den Gang wechseln	180
An Ecken Abstand halten	180
Das Betreten eines Raumes	181
Offene und geschlossene Treppenhäuser	181
Im Dunkeln für Licht sorgen	181
10.2. Exkurs: Vom Schießen und vom Treffen (Zakrajsek)	183
Schießen und Treffen – die Geschichte vom Freischütz ..	184
Zielen, Schießen und Treffen	185
Zielen und dennoch nichts treffen	186
Schießen und Treffen mit der Kurzwaffe	186
Übung im scharfen Schuss	188
Wichtig beim Schießen	189
Freiheit – Sicherheit – Verantwortung	189
10.3. Basiswissen Wundballistik	189
10.4. Waffenverstecke	190
10.5. Versteckte Mittel zur Befreiung	192
10.6. Sonstige Verstecke	195
10.7. Geheimverstecke	195
11. Erste Hilfe	197
11.1. Blutungen	201
11.2. Torso/Brustkorb	202
11.3. Kopfverletzungen	203
12. Was nach einem Schusswechsel zu beachten ist	208
12.1. Polizei, Rettungskräfte, Spurensicherung, Psychologische Hilfe, PTBS	208
12.2. Keine Interviews mit Medienvertretern!	211
12.3. Versichern Sie sich gegen die Hauptgefahren!	213
Gebäudeversicherung	213
Hausratversicherung	213
13. Marodierende Banden/Bürgerkriegsszenarien	215
13.1. Mein Heim ist meine Festung oder: Verteidigung gegen Plünderer	216
13.2. Bauen Sie eine Festung!	218
13.3. Haus oder Wohnung nicht unbewacht lassen!	220
13.4. Stellen Sie sich auf brutale Gewalt ein!	220
13.5. Mit Vertrauenspersonen einen Plan entwickeln	220
Wie ist mein „Plan B“?	222
13.6. Fluchtmöglichkeiten planen	222